

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 27. März 2023, 16:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

3. April 2023
1 von 21

Anwesend:

Präsidium

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete

Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Julia Rudolph, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, SPD
Dr. Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD (ab 16:34 Uhr, TOP 5)
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Esther Kalveram, Stadtverordnete, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD

Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD (bis 17:00 Uhr, einschl. TOP 6)

2 von 21

Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Jan Hörmann, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Violetta Bock, Stadtverordnete, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Stadtverordneter, DIE LINKE
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Jenny Schirmer, Stadtverordnete, DIE LINKE
Ali Timtik, Stadtverordneter, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD

Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

3 von 21

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Carola Hiedl, Vorsitzende des Behindertenbeirates
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Heidmarie Reimann, Stadträtin, SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 16. März 2023 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung dem Verstorbenen Dr. Fritz Krappe.

Dr. Fritz Krappe ist am 10. März 2023 verstorben. Er gehörte als Mitglied der CDU dem Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe von 2006 bis 2016 an. Die Stadt Kassel wird Dr. Fritz Krappe ein ehrendes Andenken bewahren.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

3. Fragestunde

4 von 21

Die Fragen Nr. 195 bis 201 sind beantwortet.

Die Fragen Nr. 197 und 200 wurden gemeinsam zur Beantwortung aufgerufen.

4. Wahl als sachkundiger Einwohner für die Schul- und Bildungskommission

Vorlage des Magistrats

- 101.19.742 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannten Personen als sachkundige Einwohnerinnen bzw. sachkundige Einwohner in die Schul- und Bildungskommission.

Behindertenbeirat der Stadt Kassel

Stellvertreter

Griffaton, Horst

34134 Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl als sachkundiger Einwohner für die Schul- und Bildungskommission, 101.19.742, wird **zugestimmt**.

5. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“

(geänderter Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats

- 101.19.738 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Änderung der Aufstellung der Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nördlicher Ortsrand Nordshausen“ und Nr. VIII/15 „Im Feldbach“ mit z. T.

geändertem Geltungsbereich und durch Zusammenlegung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ wird zugestimmt. 5 von 21

Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren als sog. Angebotsbebauungsplan gem. § 30 Baugesetzbuch erstellt. Ziel und Zweck der Planung ist die Bereitstellung von Wohnbauland.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.“

Im Rahmen der Diskussion beantragt Fraktionsvorsitzende Leidig, Fraktion Die Linke, den Tagesordnungspunkt zu schieben und begründet dies.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, AfD (1)

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD (2), Stadtverordnete Gleuel

Enthaltung: AfD (1), Stadtverordneter Klobuczynski

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke, den Tagesordnungspunkt betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ (geänderter Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.738, zu schieben, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann lässt über die Vorlage des Magistrats abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: Die Linke, AfD (1)

Enthaltung: AfD (3)

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ (geänderter Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.738, wird **zugestimmt**.

6. Investitionskostenzuschuss für Kindertagesstätten freier Träger;

6 von 21

hier: AKGG - Kita Zentgrafenstraße

Vorlage des Magistrats

- 101.19.756 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel gewährt der AKGG GmbH für die Realisierung einer viergruppigen Kindertagesbetreuungseinrichtung bis zu 200.000 € aus den städtischen Investitionskostenzuschüssen und erkennt den privatrechtlichen Mietvertrag über mindestens 15 Jahre als Sicherung für die Gewährung von städtischen Zuwendungen bei Baumaßnahmen an.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen für den investiven Zuschuss bei Produkt 36501, Sachkonto 0358010, Kostenstelle 590001, Kostenträger 365019000, zur Verfügung.“

Stadträtin Maisch begründet und erläutert die Vorlage. Im Rahmen der Diskussion nimmt Stadtbaurat Nolda Stellung zu den Redebeiträgen der Mitglieder.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Investitionskostenzuschuss für Kindertagesstätten freier Träger; hier: AKGG - Kita Zentgrafenstraße, 101.19.756, wird **zugestimmt**.

7. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. April bis 31. März 2024

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.708 -

➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgenden Beschluss fassen:

Der Magistrat möge die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen, den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom

1. April 2023 bis zum 31. März 2024 die nach Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren, **zu erlassen oder auf Antrag rückwirkend zu erstatten**. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen.

Fraktionsvorsitzender Nölke, FDP-Fraktion, begründet den geänderten gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, Die Linke (2), FDP, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: SPD

Enthaltung: Die Linke (4), AfD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. April bis 31. März 2024, 101.19.708, wird **zugestimmt**.

8. Pilotprojekt Hundenauslauffläche

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.711 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, auf den Grünflächen südlich der Fuldatalstraße in Wolfsanger eine eingezäunte Hundenauslauffläche mit einer artgerechten Größe als Pilotprojekt einzurichten. **Ein Jahr nach Fertigstellung wird über das Projekt im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr berichtet.**

Stadtverordneter Augustin, CDU-Fraktion, begründet den geänderten gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

8 von 21

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Pilotprojekt Hundenauslauffläche, 101.19.711, wird **zugestimmt**.

9. Kommunalen Hitzeaktionsplan

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.717 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, einen kommunalen Hitzeaktionsplan zu erstellen.

Der Hitzeaktionsplan soll auf bestehende Pläne und Konzepte der Stadt Kassel aufbauen und in Anlehnung an die acht Kernelemente der Weltgesundheitsorganisation, sowohl kurzfristige Maßnahmen enthalten, die ohne große Investitionen bereits bis zum 30.06.2023 umgesetzt werden können, als auch langfristige Maßnahmen, die in der Planung entsprechend zu berücksichtigen sind. Zu den acht Elementen zählen:

1. die zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit,
2. die Nutzung eines Hitzewarnsystems,
3. Information und Kommunikation,
4. die Reduzierung von Hitze in Innenräumen,
5. die besondere Beachtung von Risikogruppen,
6. die Vorbereitung von Gesundheits- und Sozialsystemen,
7. die langfristige Stadtplanung und Bauwesen
8. Monitoring und die Evaluation der Maßnahmen.

Die Umsetzung der Kernelemente erfolgt demnach als Vorbereitung vor dem Sommer und als Schutz während des Sommers bzw. während akuter Hitzeperioden bzw. Hitzewellen. Langfristige Maßnahmen sind hierbei unabhängig zu beachten. Die Handlungsempfehlungen bauen in ihrer Reihenfolge nicht zwingend aufeinander auf. Bei der Erstellung des Hitzeaktionsplanes kann sich hierbei sowohl an den Handlungsempfehlungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und

Verbraucherschutz, als auch an dem voraussichtlich im Frühjahr 2023 öffentlichen hessischen Hitzeaktionsplanes orientiert werden.

9 von 21

Stadtverordnete Herz, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: AfD (3)

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Kommunalen Hitzeaktionsplan, 101.19.717, wird **zugestimmt**.

10. Regelmäßiger Bericht von GWGpro und Immobilien KG

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.741 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, jeweils eine Vertretung der GWG Projektgesellschaft GmbH (GWGpro) sowie der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG bis zu viermal im Jahr in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr einzuladen, um über folgendes zu berichten:

1. Planungs- bzw. Umsetzungsstand der über die GWGpro abzuwickelnden Projekte inkl. davon betroffener Auftragsangelegenheiten / Projektentwicklungsleistungen der GWG - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH
2. Prognostizierte Kosten der einzelnen Projekte und damit verbundene prognostizierte Belastungen für den Ergebnishaushalt der Stadt Kassel über die Mieten
3. Finanzierungshintergrund, Umsetzungsrisiken
4. Personalstruktur und -situation
5. Sonstige Tätigkeitsfelder

Dabei soll sichergestellt werden, dass zu jedem Projekt Berichte zu wesentlichen Entscheidungen erstattet werden, zum Beispiel nach Abschluss der Nullphase, der Planungsphase und der Entwurfsphase.

Ein erster Bericht entsprechend des genannten Schemas soll schnellstmöglich erfolgen und zusätzlich zu den genannten Punkten den typischen Projektablauf eines Kooperationsprojektes beispielhaft anhand des fertiggestellten Projektes „Kita Nordshausen“ darstellen. Über die Aufnahme weiterer Projekte in die Kooperationen zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie der GWG Projektentwicklung GmbH soll erst nach diesem Bericht entschieden werden.

Der Magistrat wird beauftragt, für jedes laufende Projekt einen Ablauf der begleitenden Beschlüsse vorzulegen. Dies kann zum Beispiel nach Abschluss der Nullphase, der Planungsphase und der Entwurfsphase sein. Bei neuen Projekten ist dies Bestandteil des Grundsatzbeschlusses.

Stadtverordnete Hanschke, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: SPD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Regelmäßiger Bericht von GWGpro und Immobilien KG, 101.19.741, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, jeweils eine Vertretung der GWG Projektgesellschaft GmbH (GWGpro) sowie der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG bis zu viermal im Jahr in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr einzuladen, um über folgendes zu berichten:

1. Planungs- bzw. Umsetzungsstand der über die GWGpro abzuwickelnden Projekte inkl. davon betroffener Auftragsangelegenheiten /

Projektentwicklungsleistungen der GWG - Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

11 von 21

2. Prognostizierte Kosten der einzelnen Projekte und damit verbundene prognostizierte Belastungen für den Ergebnishaushalt der Stadt Kassel über die Mieten
3. Finanzierungshintergrund, Umsetzungsrisiken
4. Personalstruktur und -situation
5. Sonstige Tätigkeitsfelder

Dabei soll sichergestellt werden, dass zu jedem Projekt Berichte zu wesentlichen Entscheidungen erstattet werden, zum Beispiel nach Abschluss der Nullphase, der Planungsphase und der Entwurfsphase.

Ein erster Bericht entsprechend des genannten Schemas soll schnellstmöglich erfolgen und zusätzlich zu den genannten Punkten den typischen Projektablauf eines Kooperationsprojektes beispielhaft anhand des fertiggestellten Projektes „Kita Nordshausen“ darstellen. ~~Über die Aufnahme weiterer Projekte in die Kooperationen zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie der GWG Projektentwicklung GmbH soll erst nach diesem Bericht entschieden werden.~~

Der Magistrat wird beauftragt, für jedes laufende Projekt einen Ablauf der begleitenden Beschlüsse vorzulegen. Dies kann zum Beispiel nach Abschluss der Nullphase, der Planungsphase und der Entwurfsphase sein. Bei neuen Projekten ist dies Bestandteil des Grundsatzbeschlusses.

Stadtverordneter Düsterdieck, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: B90/Grüne, CDU, Die Linke, FDP

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Regelmäßiger Bericht von GWGpro und Immobilien KG, 101.19.741, wird **abgelehnt**.

11. Seniorenhaus am Lindenberg sichern

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.752 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, Schritte für eine mögliche Rekommunalisierung des Seniorenhaus am Lindenberg in die Wege zu leiten.

Im nächsten Finanzausschuss soll vorgestellt werden, welche Optionen bereits geprüft wurden und welche Schritte notwendig sind.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Gleuel

Enthaltung: AfD, Stadtverordneter Klobuczynski

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Seniorenhaus am Lindenberg sichern, 101.19.752, wird **abgelehnt**.

➤ Änderungsantrag der AfD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, Schritte für eine mögliche Rekommunalisierung des Seniorenhaus am Lindenberg ~~in die Wege zu leiten~~ **zu prüfen**.

Im nächsten Finanzausschuss soll vorgestellt werden, welche Optionen bereits geprüft wurden und welche Schritte notwendig sind.

Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

13 von 21

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete Gleuel

Enthaltung: Stadtverordneter Klobuzynski

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Seniorenhaus am Lindenberg sichern, 101.19.752, wird **abgelehnt**.

12. Solidarität mit den Beschäftigten im öffentlichen Dienst – für höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und gute Personalausstattung!

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.753 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest:

Die Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungen, den öffentlichen Unternehmen und Eigenbetrieben sind unentbehrlich und haben in den vergangenen Jahren zusätzlich zu ihren angestammten Aufgaben auch die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sowie jüngst die Folgen des Krieges gegen die Ukraine schultern müssen.

Trotz dieser bemerkenswerten Leistungen haben die öffentlich Beschäftigten in den vergangenen Jahren durch geringere Einkommenszuwächse im Vergleich zu anderen Branchen weniger Anschluss an den Zuwachs am gesellschaftlichen Reichtum erhalten.

Deswegen sind die Forderungen von Ver.di nach einer Anhebung der Einkommen um 10,5 Prozent sowie insbesondere die Forderung nach einer Mindesterrhöhung um 500 Euro durchaus angemessen. Davon hätten die Kolleginnen und Kollegen mit niedrigen Einkommen den größten Nutzen. Sie hatten in den vergangenen anderthalb Jahren am meisten unter den stark gestiegenen Preisen zu leiden und mussten z.T. erhebliche Kaufkrafteinbußen hinnehmen. Dabei gehörten die meisten der betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu denen, deren Anwesenheit auch während der pandemischen Hochphasen unabdingbar war, die also nicht ins Home Office gehen konnten. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt daher nachdrücklich die Forderung, diese Beschäftigten besser zu bezahlen, ebenso wie die Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Entgelte für Praktika um jeweils 200 Euro. Es ist bekannt, dass die Verwirklichung der Tarifforderungen der Beschäftigten durch die kommunalen Arbeitgeber geschultert werden muss. Nicht akzeptabel

ist es jedoch, diesen Ball den Beschäftigten zurückzuspielen. Es ist an den kommunalen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, den Druck auf die Bundes- und Landesebene zu erhöhen, um die Kommunen besser und sachgerecht auszustatten. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es an finanzielle Mittel verfügbar gemacht werden, wenn nur der politische Wille da ist.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadt Kassel unterstützt die Forderungen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in der diesjährigen Tarifrunde im öffentlichen Dienst für Bund und Kommunen. Der Magistrat ist aufgefordert, sich im Verband kommunaler Arbeitgeber (VKA) dafür einzusetzen, in den Tarifverhandlungen den Anliegen der Beschäftigten so weit möglich entgegen zu kommen.

Stadtverordnete Hagelstein, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Solidarität mit den Beschäftigten im öffentlichen Dienst - für höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und gute Personalausstattung!, 101.19.753, wird **abgelehnt**.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

- 13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/13 –
1. Änderung "Theodor-Haubach-Straße 1" (Aufstellungsbeschluss)**
Vorlage des Magistrats
- 101.19.688 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Grundstück Theodor-Haubach-Straße 1 in Oberzwehren soll auf der Grundlage von § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein Vorhabenbezogener

Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplan-Verfahren wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Der Geltungsbereich wird im Norden von der Theodor-Haubach-Straße und im Osten von der Brückenhofstraße begrenzt. Im Süden grenzen die Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2-6 und im Westen das Grundstück Theodor-Haubach-Str. 3 an den Geltungsbereich an. Ziel und Zweck der Planung ist der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses zur Schaffung von Wohnraum und zur Sicherung und Entwicklung der vorhandenen Nahversorgung auf dem Projektgrundstück.“

15 von 21

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/13 - 1. Änderung "Theodor-Haubach-Straße 1" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.688, wird **zugestimmt**.

14. Bericht zu Auswirkungen der Klimakrise

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.724 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses zu berichten, welche Aufgaben und Herausforderungen die Klimakrise für die Stadt Kassel mit sich bringt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

16 von 21

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Bericht zu Auswirkungen der Klimakrise, 101.19.724, wird **zugestimmt**.

15. Berichts Antrag Rotes Palais

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.729 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat der Stadt Kassel bzgl. des Roten Palais zu prüfen, ob eine kulturelle Nutzung (z.B. „documenta-Institut“ und/oder andere kulturelle Einrichtungen) ermöglicht werden kann. Auch die Einbeziehung einer gastronomischen Nutzung in einem Gesamtkonzept soll geprüft werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Berichts Antrag Rotes Palais, 101.19.729, wird **zugestimmt**.

16. Vorstellung der Fachberatungsstelle FaX

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.734 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführung von der Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt Kassel in Stadt und Landkreis Kassel in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um über die Arbeit und Bedarfe in Kassel zu informieren.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Die Linke betr. Vorstellung der Fachberatungsstelle FaX, 101.19.734, wird **zugestimmt**.

17. Stillorte und Wickelorte in Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.736 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird, anlehnend an die Kampagne „Stillfreundliche Kommune“ des Landesverbandes der Hebammen in NRW, gebeten,

1. in öffentlichen Verwaltungsgebäuden geschützte Still- und Wickelmöglichkeiten einzurichten. Diese sind idealerweise voneinander zu trennen, dass zum einen auch Väter Zugang zu Wickelmöglichkeiten für ihre Kinder haben und zum anderen diese Tätigkeiten zeitgleich von verschiedenen Parteien genutzt werden können,
2. die **eine** Kampagne **weiter** zu entwickeln, die für das Stillen im öffentlichen Raum wirbt und mit der sich Stadtteiltreffs, Cafés, Restaurants, Geschäfte und weitere öffentliche Einrichtungen durch eine entsprechende Kennzeichnung, bspw. Aufkleber oder Plakate, als stillfreundliche Orte ausweisen können. Stillende können diese Orte dann zum Stillen nutzen – auch ohne etwas zu verzehren. Ein Zugang zu den Wickelmöglichkeiten der Einrichtung ist ebenfalls ohne Konsumzwang zu gewährleisten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

18 von 21

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Stillorte und Wickelorte in Kassel, 101.19.736, wird **zugestimmt**.

18. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/26 1. Änderung „Campus Waldau“ (erneuter Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.19.739 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet im Stadtteil Waldau zwischen Görlitzer Straße, der Straße „Im Kreuzhof“, Breslauer Straße und begrenzt durch die Bebauung der Grundschule Waldau soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/26 1. Änderung „Campus Waldau“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 BauGB mit verändertem Geltungsbereich neu aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Anpassung des Planungsrechts an die geplante Entwicklung zum Campus Waldau. Ziel und Zweck der Planung ist es, den Standort der Grundschule Waldau mit weiteren Bildungs- und Sozialeinrichtungen (Familienzentrum, Kita, Lernwerkstatt) zu erweitern und städtebaulich zu entwickeln.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/26 1. Änderung „Campus Waldau“ (erneuter Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss), 101.19.739, wird **zugestimmt**.

**19. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

19 von 21

Vorlage des Magistrats

- 101.19.740 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„a) Für das zwischen Friedrich-Ebert-Straße, Bürgermeister-Brunner-Straße und Weißenburgstraße gelegene Flurstück 49/8, das hieran angrenzende Flurstücke 55/7 (Weißenburgstraße) sowie Teile der Flurstücke 299/18 (Friedrich-Ebert-Straße) und 39/8 (Bürgermeister-Brunner-Straße) aus Flur 9 der Gemarkung Kassel soll auf der Grundlage von § 12 Baugesetzbuch (BauGB) ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 30 Abs. 2 BauGB aufgestellt werden.

Das Verfahren zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt entsprechend § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau eines neuen Gebäudekomplexes mit gemischter Nutzung auf der Grundlage des Ergebnisses eines vorlaufenden Qualitätssicherungsverfahrens mit Projekt-Gestaltbeirat.

und

b) Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ (Stand Januar 2023) wird zugestimmt.

Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Ablehnung: Die Linke

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/19 „Friedrich-Ebert-Straße 18“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.740, wird **zugestimmt**.

20. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.755 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **auch unter Berücksichtigung aktueller Studien** über **Erkenntnisse in Kassel** aktuelle Studien z.B. Shell-Trendstudie "Jugend in Deutschland", Sonderauswertungen des Surveys AID:A, "COPSY-Studie", SINUS-Jugendstudie, sowie "Zukunftsperspektiven von Jugendlichen" (Köhler & Zschach, 2022), über die Folgen der Coronapandemie für Kinder und Jugendliche im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu berichten.

Insbesondere soll auf die sozialen, gesundheitlichen – physischen wie psychischen – und familiären Auswirkungen in den zuständigen Bereichen wie z.B. Kindertagesbetreuung und Schule bis zur Jugend- und Familienhilfe sowie Jugendförderung eingegangen werden.

Welche Erkenntnisse zieht und neuen Maßnahmen entwickelt der Magistrat aus dem Bericht zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Kassel?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche, 101.19.755, wird **zugestimmt**.

21. Berichts Antrag zu "Willkommen von Anfang an"

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.757 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses über den Stand und die Erweiterungen von „Willkommen von Anfang an“ zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr.
Berichtsantrag zu "Willkommen von Anfang an", 101.19.757, wird **zugestimmt**.

Ende der Sitzung: 19:27 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin